

auch im Zusammenhang mit der Demokratisierung und dem Entstehen der liechtensteinischen Parteien, als sich etwa die Liechtensteinische Volkspartei in ihrem Kampf für Demokratie und liechtensteinische Selbstverwaltung auf ihn berief. Während des Zweiten Weltkrieges geriet Peter Kaiser erneut ins Gesichtsfeld, als die Nationalsozialisten und ihre Gegner ihn als Kronzeugen anriefen.⁵¹⁶ Auch in der Nachkriegszeit taucht der Name Peter Kaisers immer wieder auf, sei es im Zusammenhang mit Jubiläen, mit politischen Fragen wie etwa der liechtensteinischen Verfassung und den fürstlichen Prärogativen, oder auch im Zusammenhang mit der Selbständigkeit des Landes hinsichtlich der Europäischen Integration. Peter Kaiser wird immer wieder vereinnahmt, seine Schriften werden als Steinbruch für Zitate verwendet oder ausgeplündert. Das Werk, in erster Linie aber die Person Kaisers wurde mythisiert. Gründe dafür sind, wie Peter Geiger vermutet,⁵¹⁷ das Fehlen «bekannter positiver Helden» in der liechtensteinischen Geschichte, der vorbildhafte Einfluss Kaisers in seiner nur wenige Monate dauernden politischen Karriere, die Suche nach Orientierung in unsicherer Zeit sowie der Umstand, dass Kaiser nicht polarisierend gewirkt hat. Diese Voraussetzungen, seine historiographischen und politischen Verdienste um das Volk Liechtensteins haben schliesslich auch dazu geführt,⁵¹⁸ dass Peter Kaiser trotz seiner fast lebenslangen Landesabwesenheit zu einer Integrationsfigur von ausserordentlicher Bedeutung geworden ist.

stein-Institutes, den die Peter Kaiser Stiftung 1988 initiiert hatte. Die Referate erschienen im gleichen Jahr in einem Band der Reihe «Liechtenstein — Politische Schriften».

516. Artikelreihe «Das Bekenntnis unserer Vorfahren», in: *Der Umbruch*, Nrn. 4, 5, 7, 9 (1940), betr. Kaiser Nr. 7 vom 16. November 1940. — Zur Sache GEIGER: *Politisches Wirken P. Kaisers und Nachwirkungen im 20. Jahrhundert*, S. 38 ff.

517. GEIGER: *Politisches Wirken P. Kaisers und Nachwirkungen im 20. Jahrhundert*, S. 40 f.

518. BRUNHART: *Kaiser und seine «Geschichte des Fürstentums Liechtenstein»*. In: KAISER: *Geschichte* (Neuedition 1989), S. XXIX f.